

# Pflegevorsorge

Presse-Round Table, 14. September 2011

Growth from Knowledge  
GfK Austria GmbH

# Daten zur Untersuchung

2

**Befragungszeitraum**

Frühsommer 2011

**Grundgesamtheit**

Österreichische Bevölkerung 15+ Jahre

**Befragungsgebiet**

Österreich

**Befragungsart**

CAWI – Computer Assisted Web Interviewing

**Stichprobe**

Österreich: N=1.000

**Fragebogen**

Vom Institut in Absprache mit dem Auftraggeber entwickelt

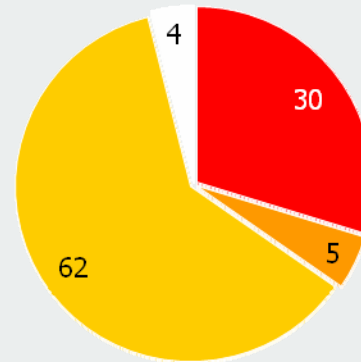
# 44% der ÖsterreicherInnen haben sich schon mit dem Thema Pflegevorsorge auseinandergesetzt

3

Haben Sie sich schon einmal mit dem Thema Pflegevorsorge auseinandergesetzt?



Haben Sie für Ihre Eigenvorsorge berücksichtigt, ein Teil davon für eine mögliche Pflege verwenden zu können?



- ja, ein gewisser Betrag von meiner Eigenvorsorge kann später für die Pflege verwendet werden
- ja, ich habe schon eine private Pflegevorsorge
- nein, für diesen Fall habe ich noch nicht vorgesorgt
- weiß nicht

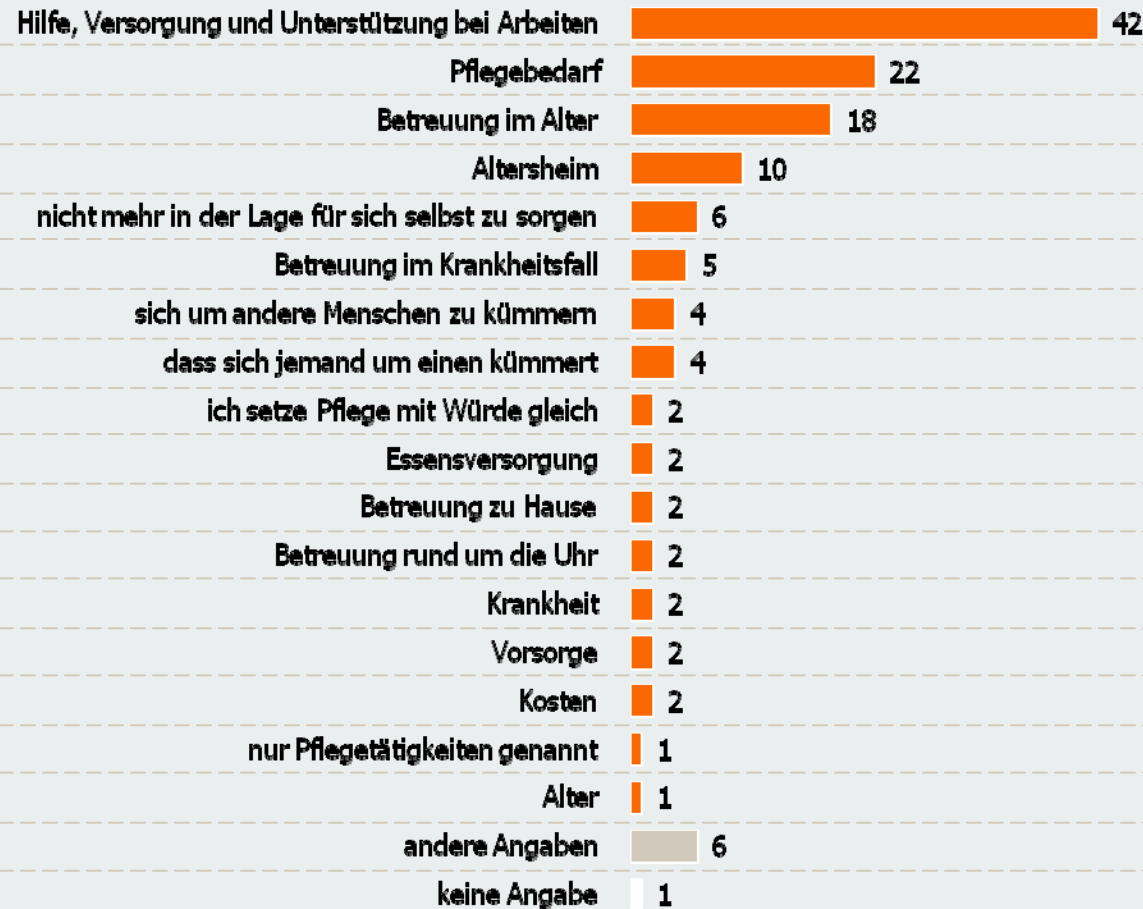
Frage 1: Sicher sorgen Sie in irgendeiner Art für die Zukunft und die Pension vor. Haben Sie für Ihre Eigenvorsorge berücksichtigt, ein Teil davon für eine mögliche Pflege verwenden zu können?

Frage 2: Haben Sie sich schon einmal mit dem Thema Pflegevorsorge auseinandergesetzt?

Basis: Total; Angaben in %

# Mit dem Begriff „Pflege“ werden insbesondere die Themen Hilfe, Versorgung und Unterstützung verbunden

4

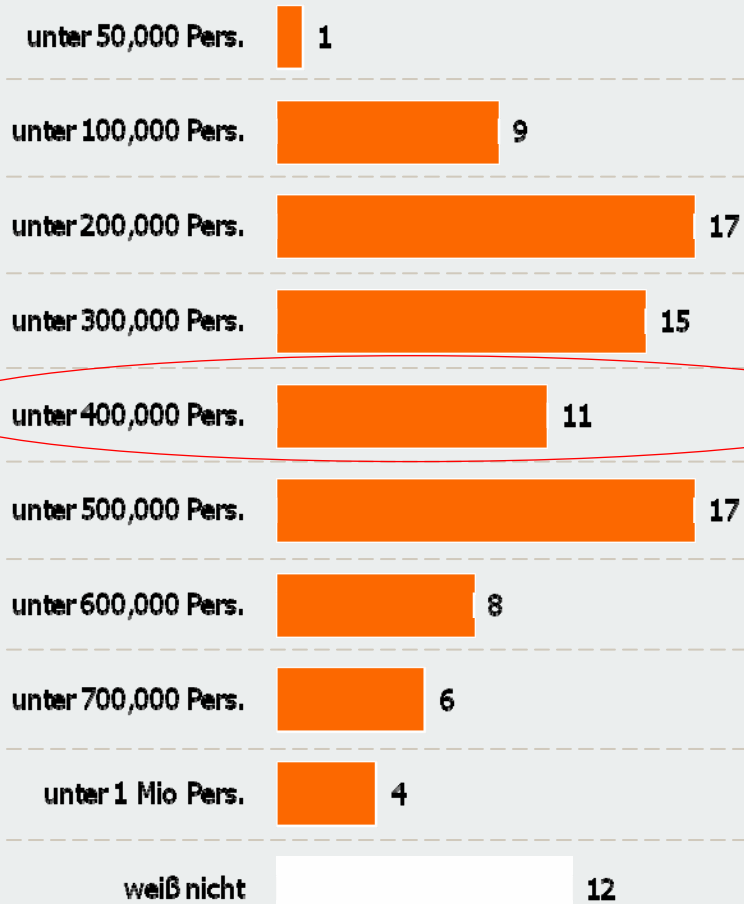


Frage 3: Der Begriff "Pflege" ist sehr vielschichtig. Was verstehen Sie unter dem Thema?

Basis: Total; Angaben in %

Etwa die Hälfte der ÖsterreicherInnen unterschätzen die momentane Anzahl an Personen, die pflegebedürftig sind (ca. 440.000 Personen aktuell\*)

5

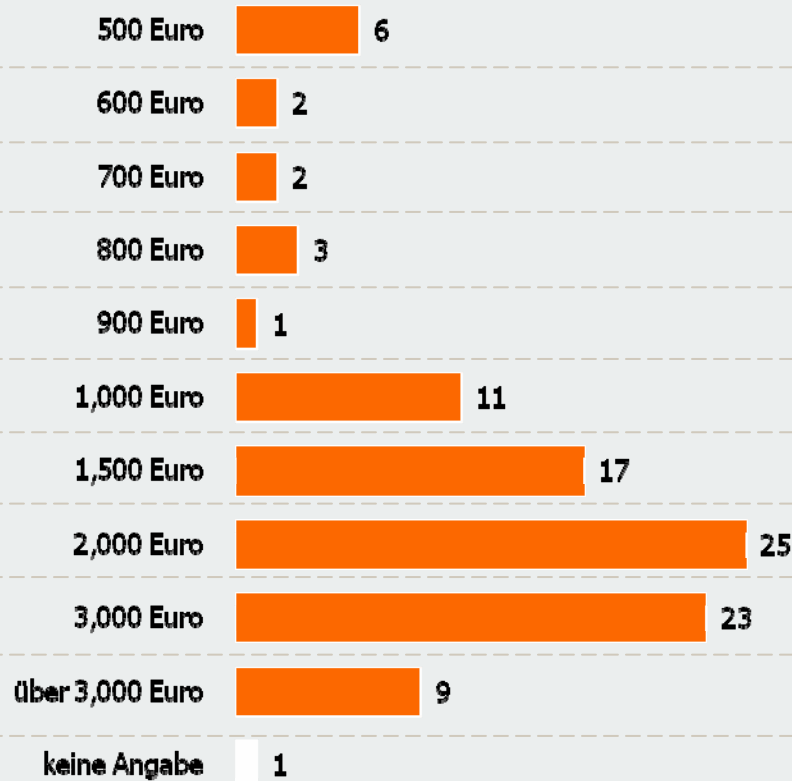


Frage 4: Was glauben Sie, wie viele ÖsterreicherInnen sind momentan pflegebedürftig?

Basis: Total; Angaben in %; \* Quelle: WIFO-Prognose.

# Über die Hälfte der ÖsterreicherInnen schätzen die monatlichen Kosten für einen professionellen Pflegedienst auf über € 1.500,-

6



3% glauben, dass das gesetzliche Pflegegeld die monatlichen Pflegekosten abdeckt

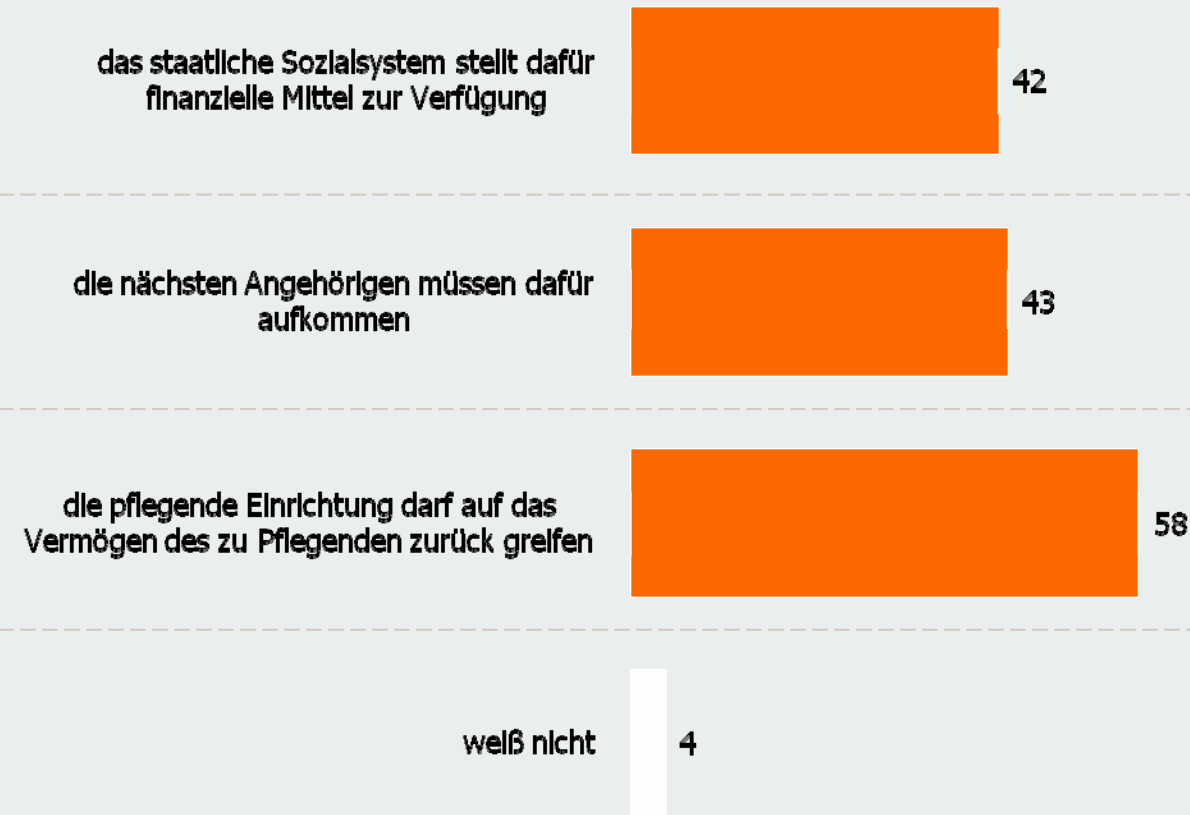
Frage 6: Was schätzen Sie, wie hoch sind momentan die monatlichen Kosten für eine dauerhafte Pflege durch einen professionellen Pflegedienst?

Frage 8: Glauben Sie, dass das gesetzliche Pflegegeld die monatlichen Pflegekosten abdeckt?

Basis: Total; Angaben in %

# Differenz zwischen Pflegekosten und Pension – wer kommt laut der Bevölkerung dafür auf? 42% sagen: der Staat!

7

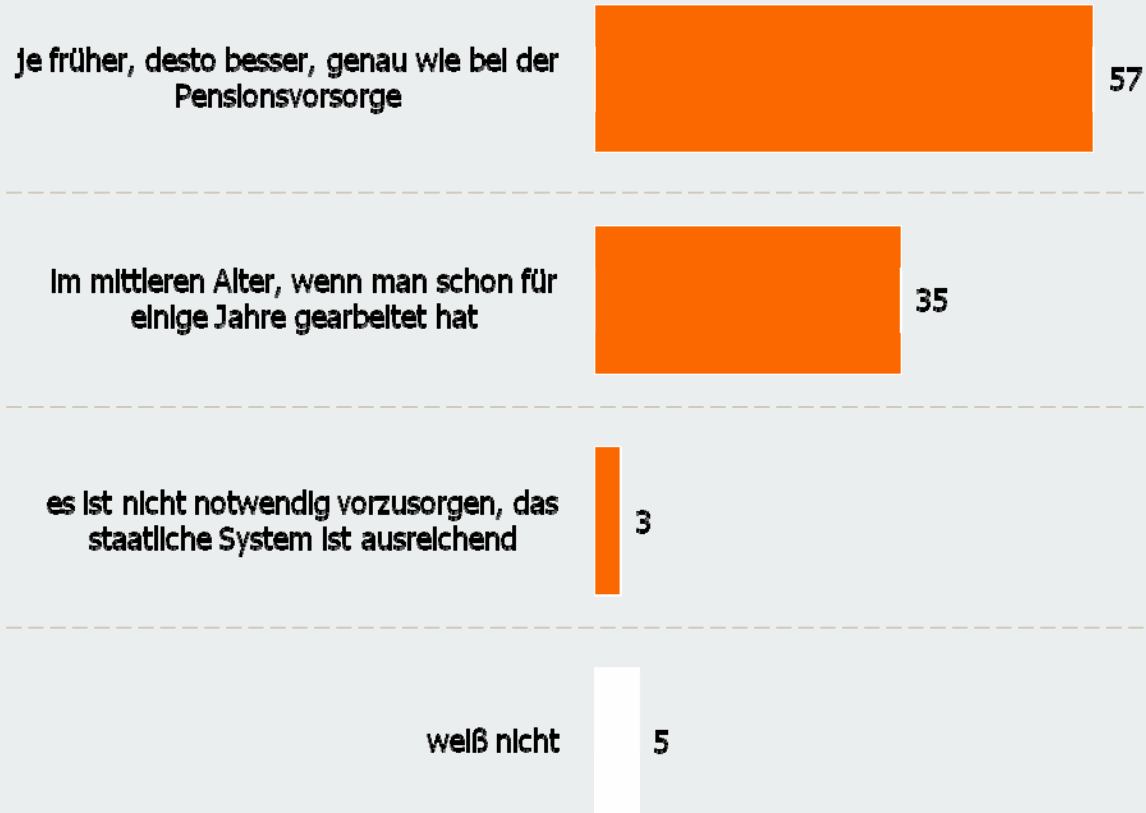


Frage 9: In manchen Fällen übersteigen die Kosten der Pflege im Pflegeheim das, was durch die Pension einbehalten wird. Was denken Sie, wer kommt für die fehlende Differenz auf?

Basis: Total; Angaben in %

# Über die Hälfte der österreichischen Bevölkerung weiß, dass es wichtig ist so früh wie möglich für die Pflege vorzusorgen

8

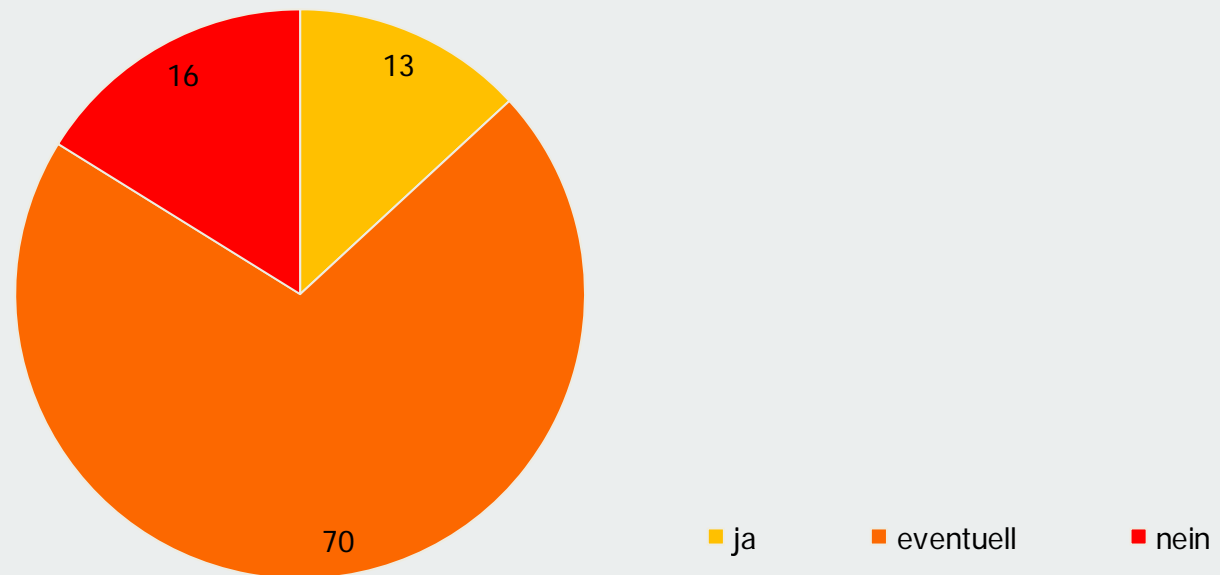


Frage 11: Was denken Sie, wann sollte man beginnen für die Pflege vorzusorgen?

Basis: Total; Angaben in %

# Nur jeder sechste würde keine private Pflegeversicherung abschließen

9

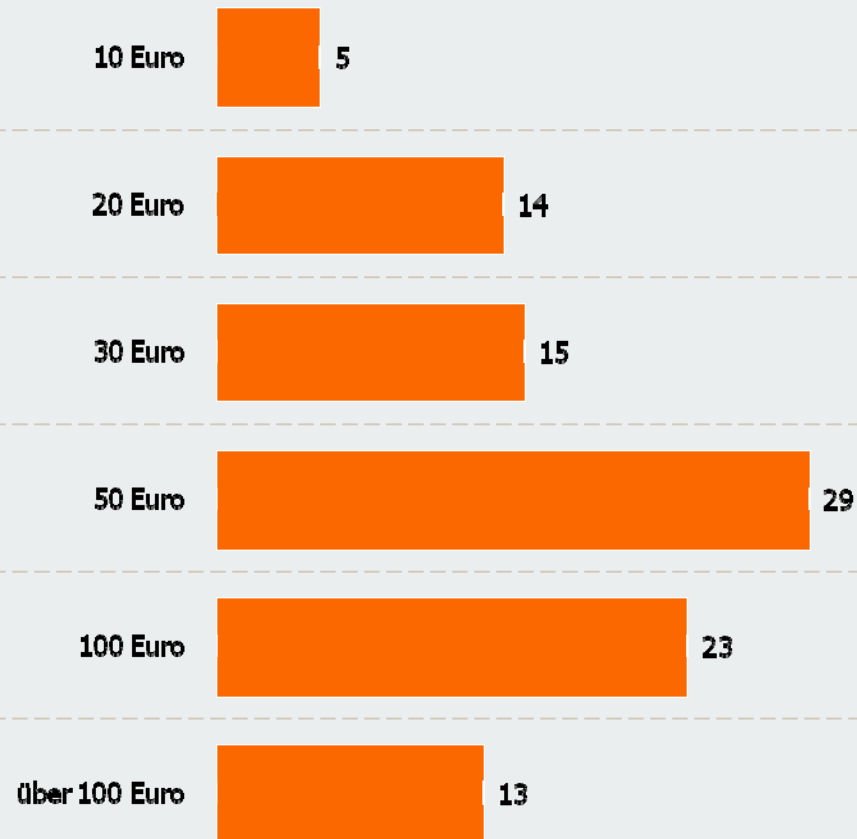


Frage 12: Würden Sie eine private Pflegeversicherung abschließen?

Basis: hat keine Pflegeversicherung/Vorsorge notwendig (N=846)/würde (eventuell) keine private Pflegevorsorge abschließen (N=733); Angaben in %

# Mehr als die Hälfte der Befragten ist bereit, finanzielle Mittel für Pflegevorsorge (bis zu EUR 50.-) monatlich zurückzulegen

10

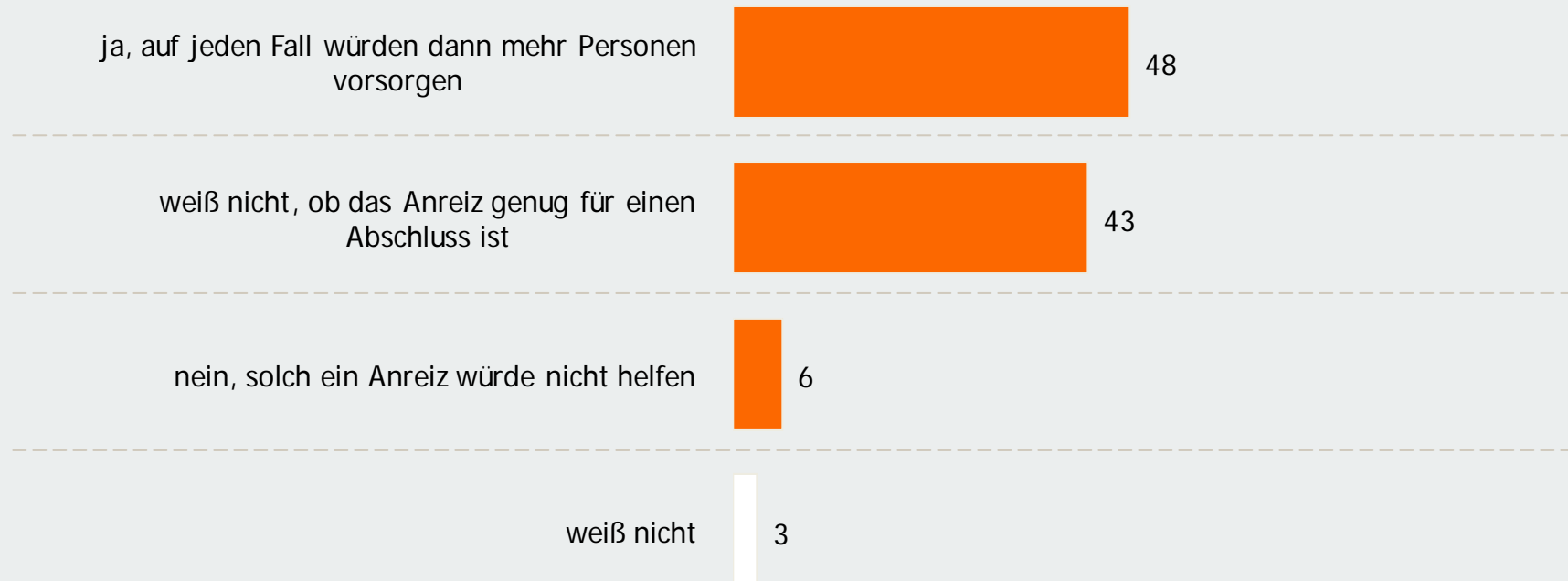


Frage 14: Wie viel wären Sie bereit monatlich für die private Pflegeversicherung zurückzulegen?

Basis: hat private Pflegeversicherung / Abschluss denkbar (N=754); Angaben in %

# Knapp die Hälfte der österreichischen Bevölkerung glaubt, dass mehr Personen für die Pflege vorsorgen würden, wenn es einen staatlichen Anreiz gäbe

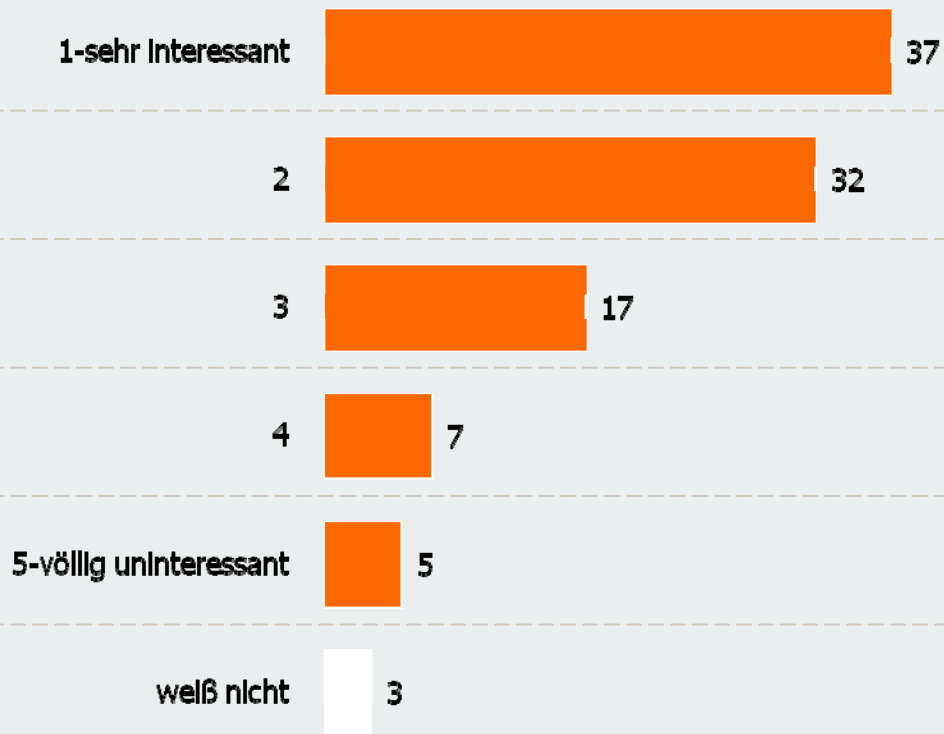
11



Frage 15: Momentan sorgen nicht viele Personen mit einer privaten Pflegevorsorge vor. Denken Sie, es würden mehr Personen eine Pflegevorsorge abschließen, wenn der Staat einen Anreiz schafft, ähnlich wie bei der staatlich geförderten Pensionsvorsorge?

# Für mehr als zwei Drittel ist eine Pflegeversicherung mit Teilauszahlungen interessant

12



MW: 2,1

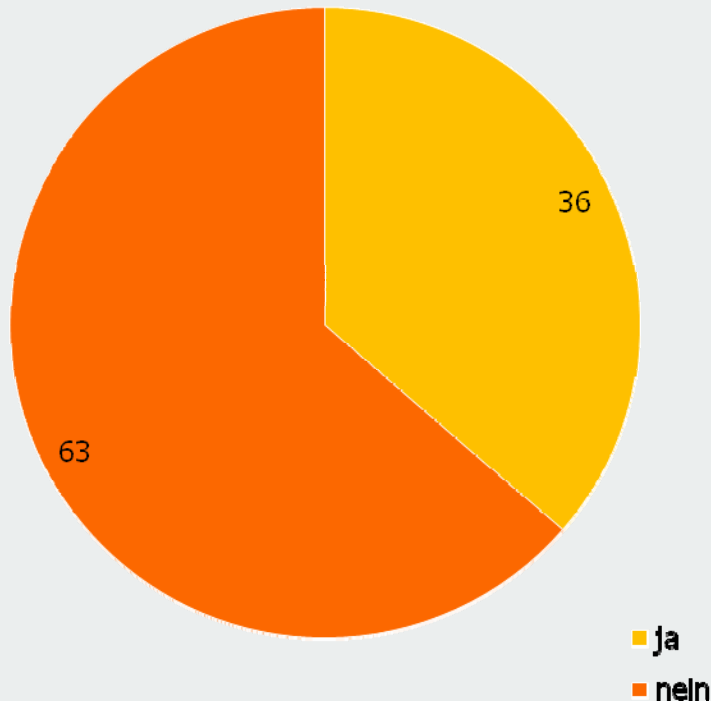
Frage 21: Für wie interessant halten Sie eine Pflegevorsorgeversicherung, bei der Sie Teilauszahlungen in einem bestimmten Lebensalter erhalten, wenn nichts passiert?

Basis: Total; Angaben in %

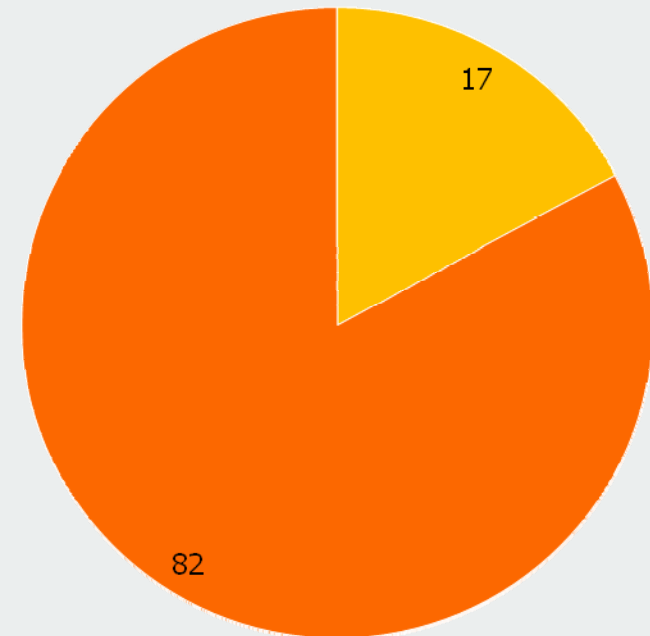
# Etwa ein Drittel der befragten ÖsterreicherInnen haben schon einmal eine Person zu Hause gepflegt

13

Haben Sie schon einmal eine Person, auch zeitlich beschränkt, zu Hause gepflegt?



Haben Sie persönlich schon mal Hilfe/Pflege benötigt z.B. nach einen Unfall oder Spitalaufenthalt?



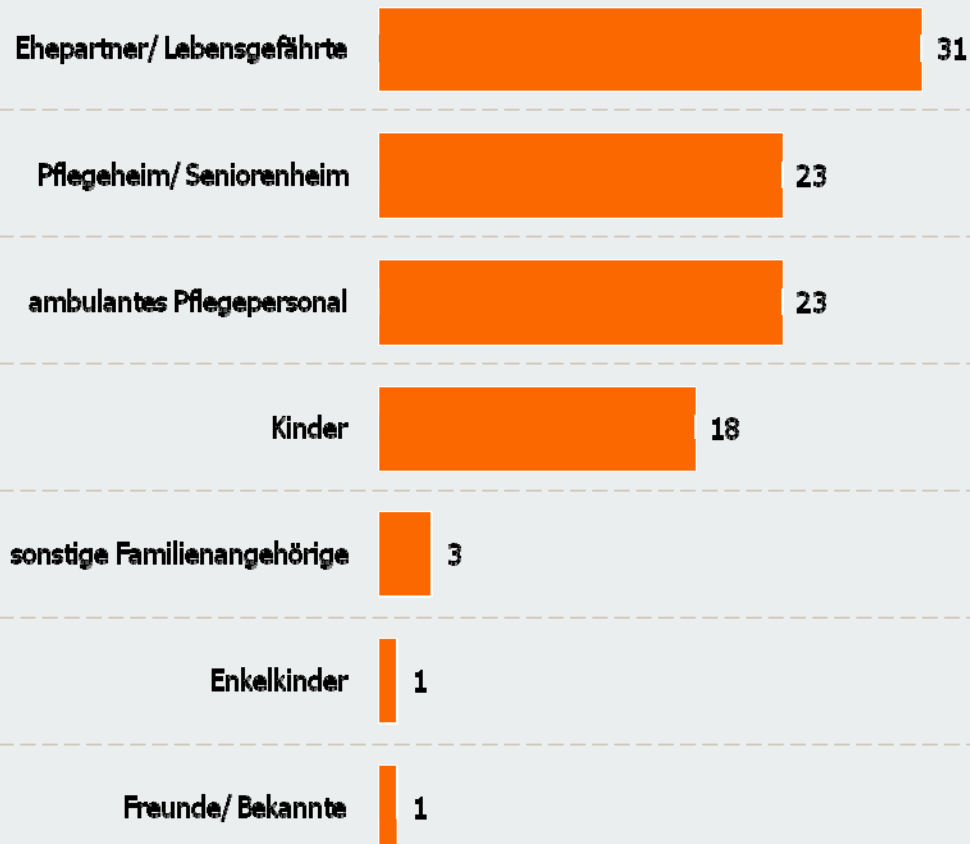
Frage 23: Haben Sie schon einmal eine Person, auch zeitlich beschränkt, zu Hause gepflegt?

Frage 23a: Haben Sie persönlich schon mal Hilfe/Pflege benötigt z.B. nach einen Unfall oder Spitalaufenthalt?

Basis: Total; Angaben in %

# Ein Großteil der österreichischen Bevölkerung glaubt, dass der Ehepartner/Lebensgefährte die Pflege übernehmen wird

14



Frage 26: Denken Sie bitte jetzt an die Zukunft. Was denken Sie, wer wird sich um Sie kümmern, wenn Sie einmal in die Situation kommen, Pflege in Anspruch nehmen zu müssen?

Basis: Total; Angaben in %

# Key Facts

15

## ➤ Bewusstsein vorhanden!

- Thema Pflegevorsorge zwar kein Tabuthema, aber damit auseinandergesetzt hat sich nicht mal jeder 2. ÖsterreicherInnen

## ➤ Unterschätzung der Problematik!

- Momentane Anzahl von zu Pflegenden wird unterschätzt.
- Aber, knapp über die Hälfte weiß, dass man eigentlich früh genug anfangen müsste vorzusorgen!

## ➤ Kosten vs. Anreizsystem

- Momentan haben nur 5% eine private Pflegevorsorge, 2/3 haben für die Pflege noch nicht vorgesorgt!
- Differenz zwischen Pflegekosten und Pension – wer kommt laut der Bevölkerung dafür auf? 42% sagen: der Staat!
- Nein zur privaten Pflegevorsorge? – nur 16%!
- Knapp die Hälfte denkt, dass ein staatlicher Anreiz helfen würde, dass mehr Personen privat vorsorgen!

# Kontakt

16



**Prok. Mag.  
Alexander Zeh  
Client Services Director**

## GfK Austria Custom Research

Tel. + 43 1 71710 – 228

Fax. + 43 1 71710 – 189

[alexander.zeh@gfk.com](mailto:alexander.zeh@gfk.com)

**Dipl.-Demogr.  
Christina Praßdorf  
Account Manager**

Tel. + 43 1 71710 – 103

Fax. + 43 1 71710 – 189

[christina.prassdorf@gfk.com](mailto:christina.prassdorf@gfk.com)

[www.gfk.at](http://www.gfk.at)